

## PRESSEMITTEILUNG

Paris, 21. Februar 2019

### Ergebnisse 2018

#### **Steigerung des Betriebsergebnisses<sup>1</sup> um +4,5%, +7,2% im zweiten Halbjahr**

- Anhaltendes Wachstum von +4,4%, davon +4,8% im vierten Quartal. Starke Dynamik bei den Verkaufspreisen mit +3,0%; Beschleunigung im zweiten Halbjahr auf +3,5%
- Steigerung des Betriebsergebnisses bei vergleichbaren Bedingungen um +7,2% im zweiten Halbjahr, deutlich über dem Niveau im ersten Halbjahr; ein Anstieg von +4,5% auf das Jahr betrachtet
- Deutliche Zunahme der Betriebsmarge im zweiten Halbjahr auf 7,9%
- Erneuter Anstieg des bereinigten Nettoergebnisses<sup>2</sup> von +6,0%; Nettoergebnis in Höhe von 420 Millionen Euro nach 2,0 Milliarden Euro Wertberichtigungen von Anlagebeständen
- Leichter Anstieg der Selbstfinanzierung; Beschleunigung der Wachstumsinvestitionen, die von den Schwellenländern getragen werden
- Beschleunigung der Portfolio-Umschichtung: gezielte Akquisitionen kleiner und mittlerer Unternehmen für 768 Millionen Euro; durchgeführte oder angekündigte große Veräußerungen mit einem Gesamtumsatz von mehr als 2,4 Milliarden Euro als Teil des bereits angekündigten Ziels von 3 Milliarden Euro; im Rahmen der neuen Strategie Einleitung einer erneuten strategischen Überprüfung des Geschäftsportfolios, die zu einer zusätzlichen Dynamik bei Veräußerungen und Akquisitionen führen wird
- *Erhöhung der Dividende 2018 auf 1,33 Euro pro Aktie, die ausschließlich in bar ausgezahlt wird*

(in Millionen Euro)	2017	2018	Veränderung	Veränderung Bei vglbaren Bedingungen
<b>Umsatz</b>	40 810	<b>41 774</b>	<b>2,4%</b>	<b>4,4%</b>
<b>EBITDA</b>	4 234	<b>4 324</b>	<b>2,1%</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	3 028	<b>3 122</b>	<b>3,1%</b>	<b>4,5%</b>
<b>Bereinigtes Nettoergebnis<sup>2</sup></b>	1 631	<b>1 729</b>	<b>6,0%</b>	
<b>Nettoergebnis (Anteil der Gruppe)</b>	1 566	<b>420</b>	<b>-73,2%</b>	
<b>Freie Selbstfinanzierung<sup>3</sup></b>	1 353	<b>1 270</b>	<b>-6,1%</b>	

1. Bei vergleichbaren Bedingungen

2. Bereinigtes Nettoergebnis: Nettoergebnis (Anteil der Gruppe) ohne Veräußerungsgewinne oder -verluste, Wertberichtigungen von Anlagebeständen, hohe, nicht wiederkehrende Rückstellungen und Ergebnis Sika

3. Selbstfinanzierung ohne steuerliche Auswirkungen von Veräußerungsgewinnen oder -verlusten, Wertberichtigungen von Anlagebeständen und hohen, nicht wiederkehrenden Rückstellungen, abzüglich Sachinvestitionen

### **Kommentar von Pierre-André de Chalendar, Präsident und CEO:**

*„Wie erwartet, zeigen die Ergebnisse des zweiten Halbjahres eine deutliche Verbesserung. Sie profitierten von den allgemein lebhaften Märkten, der sehr guten Verkaufspreisdynamik und der Lösung industrieller Probleme, die die Rentabilität der Saint-Gobain-Gruppe im ersten Halbjahr belastet hatten. Für 2019 streben wir in einem Marktumfeld, das trotz der Unsicherheiten insgesamt günstig sein dürfte, ein weiteres Wachstum des Betriebsergebnisses bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen an.*

*Im Rahmen der Ende Juli angekündigten beschleunigten Portfolio-Umschichtung und der Ende November vorgestellten Reorganisation hat die Saint-Gobain-Gruppe ein Veräußerungsprogramm eingeleitet, das einem Umsatz von mehr als 3,0 Milliarden Euro entspricht und bis Ende 2019 läuft. Der Veräußerungsprozess für die Baufachhandelssparte in Deutschland ist auf gutem Weg. Die derzeit laufende erneute strategische Überprüfung wird zu einer zusätzlichen Dynamik bei Veräußerungen und Akquisitionen führen.“*

### **Kommentar von Benoit Bazin, COO von Saint-Gobain:**

*„Die neue Organisation wird zügig aufgebaut, und die Teams sind fest entschlossen, mehr Wachstum und Rentabilität zu erzielen. Sie führt uns dazu, unsere Positionierung von Land zu Land zu bewerten und die Stärken der Saint-Gobain-Gruppe zu bündeln, durch eine optimierte Verteilung ihrer Ressourcen auf ihre industriellen Kern- und Vertriebsgeschäfte, mit soliden Wettbewerbspositionen, starken Synergien und profitablen Wachstumsaussichten. Wir sind daher sehr zuversichtlich, bis 2021 zusätzliche Einsparungen in Höhe von 250 Millionen Euro zu erzielen.“*

## **Ergebnisse 2018**

Die Saint-Gobain-Gruppe erzielte 2018 einen **Umsatz von 41.774 Millionen Euro**, was einer Steigerung von +2,4% real und **+4,4% auf vergleichbarer Basis** entspricht. Das interne Wachstum wurde von den Preisen (+3,0%), die in der zweiten Jahreshälfte verschärft angehoben wurden (+3,5%), sowie von den Mengen (+1,4%) getragen, die in allen Regionen zulegen. Alle Hauptsparten verzeichneten einen deutlichen Preisanstieg bei nach wie vor steigenden Rohstoff- und Energiekosten.

Die **Veränderungen im Konsolidierungskreis** wirkten sich auf das Gesamtwachstum mit +0,9% aus. Sie umfassten im Wesentlichen die Integration von Gesellschaften in Asien und den Schwellenländern (KIMMCO, Megaflex, Isoroc Polen), in neuen Nischentechnologien oder Dienstleistungen (TekBond, Scotframe, Maris, HKO) sowie zur Festigung unserer starken Marktpositionen (Glava, Kirson, Wattex, ergänzende Zukäufe in der Hauptsparte Baufachhandel, darunter Per Strand in Norwegen).

Der geringere positive Beitrag der Auswirkungen durch Veränderungen im Konsolidierungskreis in Höhe von +0,4% im zweiten Halbjahr ist auf die forcierte Umsetzung des Programms zur Optimierung des Portfolios zurückzuführen, insbesondere mit der Veräußerung der Rohrleitungssparte in Xuzhou, China, der EPS-Dämmstoffe in Deutschland und der Glaseinbau-Aktivitäten in Großbritannien. Zu beachten ist, dass vor dem Hintergrund der Hyperinflation in Argentinien dieses Land, das 2017 weniger als 1% des Gesamtumsatzes der Saint-Gobain-Gruppe ausmachte, aus der Analyse auf Vergleichsbasis ab dem 1. Juli 2018 herausgenommen wurde.

Das Gesamtwachstum wurde jedoch durch einen negativen **Währungseffekt** von -2,9% im Jahresverlauf gedämpft, wenn auch mit einem geringeren negativen Effekt von -1,5% in der zweiten Jahreshälfte, der hauptsächlich aus der Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro resultierte, trotz der anhaltenden Abwertung des brasilianischen Real, der Kronen in den nordischen Ländern und anderer Währungen in Asien und den Schwellenländern.

Wie erwartet, verbesserte sich das **Betriebsergebnis** auf vergleichbarer Struktur- und Wechselkursbasis deutlich, mit einem Wachstum von +7,2% im zweiten Halbjahr, was das Wachstum für das Gesamtjahr auf +4,5% brachte. Die Betriebsmarge<sup>1</sup> der Saint-Gobain-Gruppe stieg auf 7,5% gegenüber 7,4% in 2017, wobei sie im zweiten Halbjahr bei 7,9% lag (gegenüber 7,7% im zweiten Halbjahr 2017).

1.  $\text{Betriebsmarge} = \text{Betriebsergebnis} / \text{Umsatz}$

**Die beschleunigte Transformation der Saint-Gobain-Gruppe** setzt sich mit der neuen Organisationsstruktur zum 1. Januar 2019 fort. Die Unternehmensgruppe hat ihre Werthaltigkeitstests überprüft. In diesem Zusammenhang beläuft sich die Wertberichtigung angesichts der derzeitigen Situation und der nach unten korrigierten Aussichten für bestimmte Geschäfte und Länder auf 2,0 Milliarden Euro und betrifft hauptsächlich den Baufachhandel in Großbritannien, den Rohrleitungsguss, Lapeyre und den Baufachhandel in Deutschland.

2018 erzielte Saint-Gobain aus der Sika-Transaktion einen Kapitalgewinn von 781 Millionen Euro und wurde mit 10,75% des Aktienkapitals zum größten Aktionär des Unternehmens.

Die Saint-Gobain-Gruppe hielt 2018 an der Umsetzung ihrer Handlungsprioritäten fest:

- **1,67 Milliarden Euro** an Sachinvestitionen, gegenüber 1,54 Milliarden Euro in 2017, mit einer Beschleunigung der Wachstumsinvestitionen in den Schwellenländern;
- **ca. 300 Millionen Euro** Kosteneinsparungen gegenüber 2017 im Rahmen des 1,2 Milliarden Euro-Programms für den Zeitraum 2017-2020 mit der Fokussierung auf Industrie 4.0 und Digitalisierung;

### Nach Hauptsparten

Auf das Gesamtjahr betrachtet, stieg der Umsatz der **Hauptsparte Innovative Werkstoffe** auf vergleichbarer Basis um +4,8%, im zweiten Halbjahr um +3,6%. Die Betriebsmarge der Hauptsparte blieb 2018 insgesamt stabil bei 12,4%, im zweiten Halbjahr lag sie bei 12,5%.

- Auf vergleichbarer Basis ist der Umsatz in der Aktivität **Flachglas** 2018 um +2,8% (+2,1% im zweiten Halbjahr) gestiegen. Der Fahrzeugglasbereich verzeichnete auf das Jahr gesehen eine ähnliche Steigerung wie die Aktivität, getragen vom Wachstum in Lateinamerika und trotz eines deutlichen Rückgangs der europäischen und chinesischen Märkte im vierten Quartal. Die jüngsten Sach- und Innovationsinvestitionen nehmen weiter zu. Die an den Bausektor gekoppelten Umsätze in Europa, Asien und den Schwellenländern legten preisbedingt zu. Nach der 2018 durchgeführten Reparatur und Wiederaufnahme der Produktion der drei Floatanlagen in Polen, Rumänien und Ägypten nahm Indien in der zweiten Jahreshälfte sein fünftes Werk in Betrieb. Die Betriebsmarge stieg im zweiten Halbjahr deutlich auf 9,8% (nach 8,0% im ersten Halbjahr), vor dem Hintergrund einer verbesserten industriellen Performance und der Anhebung der Verkaufspreise. Auf das Gesamtjahr betrachtet, betrug die Marge 8,9% gegenüber 10,1% in 2017.
- Der Umsatz der Aktivität **Hochleistungswerkstoffe** (HPM) stieg auf vergleichbarer Basis um +7,2% (+5,2% im zweiten Halbjahr) bei einem Wachstum in allen Bereichen und Regionen, insbesondere in Asien und den Schwellenländern. Die Strategie, Kapital in Nischentechnologien und schnell wachsende Märkte zu investieren, zahlt sich aus. Trotz einer höheren Vergleichsbasis im zweiten Halbjahr konnte HPM weiter wachsen. Die Betriebsmarge stieg aufgrund der guten Mengen, insbesondere bei Keramik im ersten Halbjahr, deutlich auf 16,3% von 15,1% in 2017.

Das interne Wachstum der **Hauptsparte Bauprodukte** lag bei +5,6%, davon +4,2% im zweiten Halbjahr. Die Betriebsmarge stieg auf 9,3% gegenüber 9,1% in 2017.

- Die Aktivität **Innenausbau** verzeichnete ein internes Wachstum von +5,5% auf Jahresbasis und von +3,9% in der zweiten Jahreshälfte bei einer verstärkten Anhebung der Verkaufspreise. Alle geografischen Gebiete, insbesondere Asien und die Schwellenländer, entwickelten sich positiv. In Nordamerika nahm die sehr gute Preisdynamik in der zweiten Jahreshälfte weiter an Fahrt auf. Die Betriebsmarge lag 2018 bei 10,5% (gegenüber 9,5% in 2017) und profitierte insbesondere von einer positiven Preis-Kosten-Spanne bei Rohstoffen und Energie.

- Die Aktivität **Außengestaltung** erzielte ein internes Wachstum von +5,7% auf Jahresbasis und von +4,8% im zweiten Halbjahr. Bei hohen Rohstoff- und Transportkosten gelang es dem Bereich Exterior Products in den USA in der zweiten Jahreshälfte deutliche Verkaufspreiserhöhungen durchzusetzen, auf einer hohen Vergleichsbasis bei den Mengen (witterungsbedingte Effekte 2017). Der Unternehmensbereich Rohrleitungsguss erzielte 2018 Fortschritte durch die Umsatzsteigerung im zweiten Halbjahr und die Bemühungen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit. Der Bereich Mörtel verzeichnete ein Umsatzplus, insbesondere in Asien und den Schwellenländern sowie mit einer Belebung in Brasilien. Die Betriebsmarge lag bei 7,5% für das Gesamtjahr gegenüber 8,4% in 2017, beeinträchtigt durch die Diskrepanz zwischen den Preisen und den Rohstoff- und Energiekosten bei den Exterior Products in den USA, die sich im zweiten Halbjahr deutlich verbesserte.

Das interne Wachstum der **Hauptsparte Baufachhandel** betrug +3,6% in 2018, +4,0% im zweiten Halbjahr, das von einem positiven Kalendereffekt von rund +0,5% profitierte. Frankreich erlebte ein gutes Jahr in einem wachsenden Markt. Die nordischen Länder verzeichneten das ganze Jahr über ein anhaltendes Wachstum, während Deutschland leichte Fortschritte machte. Großbritannien litt unter einem Mengenrückgang und einem zunehmenden Wettbewerbsdruck auf die Margen, trotz stark erhöhter Preise. Brasilien blieb 2018 insgesamt verhalten und stabilisierte sich in der zweiten Jahreshälfte. Trotz einer Zunahme der Betriebsmarge in Frankreich und den nordischen Ländern lag die Marge der Hauptsparte Baufachhandel bei 3,3% für das Gesamtjahr (gegenüber 3,4% in 2017), wobei die zweite Jahreshälfte mit 3,9% durch den Rückgang in Großbritannien beeinträchtigt wurde. Die Strategie zur Beschleunigung der Investitionen in die Digitalisierung nahm der Marge zwischen 2017 und 2018 bis zu 20 Basispunkte.

### Nach großen geografischen Gebieten

- **Frankreich** setzte seine Wachstumsdynamik fort und verzeichnete 2018 auf vergleichbarer Basis ein Umsatzwachstum von +3,0% (+2,9% in der zweiten Jahreshälfte) in einem Markt, der nach wie vor durch den Mangel an qualifizierten Arbeitskräften geprägt ist. Die Betriebsmarge stieg von 3,1% in 2017 auf 3,6% in 2018.
- Die **anderen westeuropäischen Länder** verzeichneten auf vergleichbarer Basis ein Umsatzwachstum von +3,5%, im zweiten Halbjahr von +3,3%. Die nordischen Länder zeigten weiterhin eine gute Dynamik. Deutschland blieb verhalten, beeinträchtigt durch die Turbulenzen auf dem Fahrzeugmarkt, der in der zweiten Jahreshälfte stark rückläufig war. Großbritannien setzte sein positives, durch die Verkaufspreise bedingtes internes Wachstum fort, wobei die Mengen in einem unsicheren Umfeld nachgaben. Infolgedessen sank die Betriebsmarge von 5,9% in 2017 auf 5,5% in 2018.
- **Nordamerika** legte bei vergleichbaren Bedingungen um +6,2% zu, im zweiten Halbjahr um +2,6% auf hoher Vergleichsbasis bei Exterior Products und HPM. Der Bausektor und die Industriemärkte entwickelten sich weiterhin positiv. Die Betriebsmarge verbesserte sich von 11,3% in 2017 auf 11,9% in 2018, insbesondere dank der Preiserhöhungen.
- **Asien und die Schwellenländer** wuchsen weiter und verzeichneten ein robustes internes Wachstum von 7,4% (6,7% im zweiten Halbjahr), wobei alle Regionen und insbesondere Brasilien, das sich gegenüber dem Vorjahr verbesserte, einen positiven Beitrag leisteten. Die Betriebsmarge stieg weiter an und lag 2018 bei 11,7% gegenüber 11,5% in 2017.

## Analyse der konsolidierten Zahlen 2018

Die konsolidierten Zahlen des Geschäftsjahres 2018 wurden vom Verwaltungsrat am 21. Februar 2019 festgestellt. Sie wurden von den Wirtschaftsprüfern geprüft und bestätigt.

In Millionen Euro	2017 (A)	2018 (B)	Veränderung % (B)/(A)
<b>Umsatz</b>	<b>40 810</b>	<b>41 774</b>	<b>2,4%</b>
<b>Betriebsergebnis (BE)</b>	<b>3 028</b>	<b>3 122</b>	<b>3,1%</b>
Betriebliche Abschreibungen	1 206	1 202	-0,3%
<b>EBITDA (BE + betriebliche Abschreibungen)</b>	<b>4 234</b>	<b>4 324</b>	<b>2,1%</b>
Außerbetriebliche Gewinne und Verluste	-337	-284	-15,7%
Gewinne und Verluste aus Veräußerungen, Wertberichtigungen von Anlagebeständen, Akquisitionsnebenkosten und Earn-Out-Zahlungen	-180	-2 040	n.s.
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>2 511</b>	<b>798</b>	<b>-68,2%</b>
Finanzergebnis	-448	189	n.s.
Ertragsteuern	-438	-490	11,9%
Equity-konsolidierte Gesellschaften	0	0	n.s.
<b>Nettoergebnis der konsolidierten Gesellschaften</b>	<b>1 625</b>	<b>497</b>	<b>-69,4%</b>
Minderheitsanteil	59	77	30,5%
<b>Nettoergebnis der konsolidierten Gesellschaften, Anteil der Gruppe</b>	<b>1 566</b>	<b>420</b>	<b>-73,2%</b>
<b>Nettogewinn je Aktie<sup>2</sup> (in €)</b>	<b>2,84</b>	<b>0,77</b>	<b>-72,9%</b>
<b>Bereinigtes Nettoergebnis<sup>1</sup></b>	<b>1 631</b>	<b>1 729</b>	<b>6,0%</b>
<b>Bereinigter Nettogewinn<sup>1</sup> je Aktie<sup>2</sup> (in €)</b>	<b>2,96</b>	<b>3,18</b>	<b>7,4%</b>
Selbstfinanzierung <sup>3</sup>	3 020	3 023	0,1%
<b>Selbstfinanzierung ohne Steuern auf Veräußerungsgewinne<sup>4</sup></b>	<b>2 891</b>	<b>2 936</b>	<b>1,6%</b>
Sachinvestitionen <sup>5</sup>	1 538	1 666	8,3%
<b>Freie Selbstfinanzierung<sup>6</sup></b>	<b>1 353</b>	<b>1 270</b>	<b>-6,1%</b>
Finanzinvestitionen	641	1 699	n.s.
<b>Nettoverschuldung der konsolidierten Gesellschaften</b>	<b>5 955</b>	<b>8 193</b>	<b>37,6%</b>

1. Bereinigtes Nettoergebnis: Nettoergebnis (Anteil der Gruppe) ohne Veräußerungsgewinne oder -verluste, Wertberichtigungen von Anlagebeständen, hohe, nicht wiederkehrende Rückstellungen und Ergebnis Sika
2. Errechnet auf Basis der zum 31. Dezember in Umlauf befindlichen Aktien (543.879.267 Aktien in 2018 gegenüber 550.785.719 in 2017)
3. Selbstfinanzierung = Selbstfinanzierung ohne hohe, nicht wiederkehrende Rückstellungen
4. Selbstfinanzierung ohne Steuern auf Veräußerungsgewinne = (3) abzüglich steuerliche Auswirkungen von Veräußerungsgewinnen oder -verlusten, Wertberichtigungen von Anlagebeständen und hohen, nicht wiederkehrenden Rückstellungen
5. Sachinvestitionen: Investitionen in Sachanlagen
6. Freie Selbstfinanzierung = (4) – abzüglich Sachinvestitionen (5)

**Der Umsatz** der Saint-Gobain-Gruppe stieg auf vergleichbarer Basis um +4,4%, bei einem Preiseffekt von +3,0%. Real verbesserte sich der Umsatz um +2,4%, bei einem **Währungseffekt** von -2,9%. In der zweiten Jahreshälfte fiel der negative Effekt geringer aus (-1,5%), hauptsächlich aufgrund der Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro und trotz der anhaltenden Abwertung des brasilianischen Real, der Kronen in den nordischen Ländern sowie anderer Währungen in Asien und den Schwellenländern. Die **Veränderungen im Konsolidierungskreis** wirkten sich mit +0,9% aus und umfassten im Wesentlichen die Integration von Gesellschaften in Asien und den Schwellenländern, in neuen Nischentechnologien oder Dienstleistungen sowie die Festigung unserer starken Marktpositionen. Der geringere Beitrag der Auswirkungen durch Veränderungen im Konsolidierungskreis im zweiten Halbjahr (+0,4%) ist auf die Beschleunigung des Programms zur Portfolio-Optimierung zurückzuführen.

**Das Betriebsergebnis** stieg trotz des ungünstigen Währungseffekts real um +3,1% und auf vergleichbarer Basis um +4,5%. Die Betriebsmarge betrug damit 7,5% vom Umsatz gegenüber 7,4% in 2017. Das **EBITDA** stieg um +2,1% auf 4.324 Millionen Euro und blieb mit 10,4% vom Umsatz stabil.

**Die außerbetrieblichen Gewinne und Verluste** betragen -284 Millionen Euro nach -377 Millionen Euro in 2017, zum einen durch den Sonderertrag in Höhe von 180 Millionen Euro im Zusammenhang mit der Sika-Transaktion, zum anderen durch die Zunahme der Umstrukturierungskosten im Bereich Rohrleitungsguss. Darüber hinaus enthält der Posten eine Rückstellung in Höhe von 90 Millionen Euro für die Asbestklagen bei CertainTeed in den USA, die damit gegenüber 2017 unverändert blieb. Der Start des Programms „*Transform & Grow*“ führte zu zusätzlichen Ausgaben in Höhe von rund 60 Millionen Euro.

**Die Veräußerungsgewinne und –verluste, die Wertberichtigungen von Anlagebeständen und die Akquisitionsnebenkosten** beliefen sich auf -2.040 Millionen Euro nach -180 Millionen Euro in 2017. Die Saint-Gobain-Gruppe hat ihre Werthaltigkeitstests unter Berücksichtigung der aktuellen Situation und der Abwärtskorrektur der Aussichten für bestimmte Aktivitäten und Länder überprüft. Großbritannien bewegt sich infolge des Brexits in einem unsicheren Umfeld und sieht sich einem verschärften Wettbewerb ausgesetzt. Der Bereich Rohrleitungsguss und Lapeyre setzen ihre Umstrukturierung fort. Der Wert der Baufachhandelssparte in Deutschland wurde im Rahmen seiner Veräußerung angepasst. 2018 beliefen sich die Wertberichtigungen von Anlagebeständen auf -2.037 Millionen Euro, davon -750 Millionen Euro für den Baufachhandel in Großbritannien, -511 Millionen Euro für den Rohrleitungsguss (davon -223 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2018, insbesondere in China), -372 Millionen Euro für Lapeyre und -212 Millionen Euro für den Baufachhandel in Deutschland. Das **Operative Ergebnis** verringerte sich somit um 68,2%.

**Das Finanzergebnis** belief sich auf 189 Millionen Euro nach -448 Millionen Euro in 2017. Der Finanzaufwand für Pensionen sank (dank der Beiträge in den Vorjahren), ebenso der durchschnittliche Aufwand für die Bruttoverschuldung von 2,8% per 31. Dezember 2017 auf 2,3%; zudem enthält das Finanzergebnis einen Gewinn von 601 Millionen Euro im Zusammenhang mit der Sika-Transaktion.

Der Steuersatz auf das bereinigte Nettoergebnis betrug 24% gegenüber 25% in 2017, was hauptsächlich auf den gesunkenen US-Steuersatz zurückzuführen ist. Die **Ertragsteuern** beliefen sich auf -490 Millionen Euro gegenüber -438 Mio. im Jahr 2017.

**Das bereinigte Nettoergebnis** (ohne Veräußerungsgewinne und -verluste, Wertberichtigungen von Anlagebeständen, hohe, nicht wiederkehrende Rückstellungen und das Ergebnis Sika) stieg kräftig um +6,0% auf 1.729 Millionen Euro.

**Das Nettoergebnis, Anteil der Gruppe**, belief sich aufgrund der Wertberichtigungen von Anlagebeständen auf 420 Millionen Euro nach 1.566 Millionen Euro in 2017.

**Die Selbstfinanzierung** blieb unverändert bei 3.023 Millionen Euro; vor steuerlichen Auswirkungen von Veräußerungsgewinnen und -verlusten, Wertberichtigungen von Anlagebeständen und hohen nicht wiederkehrenden Rückstellungen ist sie um +1,6% auf 2.936 Millionen Euro gestiegen.

**Die Sachinvestitionen** sind von 1.538 Millionen Euro in 2017 auf 1.666 Millionen Euro in 2018 gestiegen, mit dem Schwerpunkt Wachstumsinvestitionen in den Schwellenländern und Investitionen in die Digitalisierung. Folglich ist die freie Selbstfinanzierung um 6,1% auf 1.270 Millionen in 2018 auf 3,0% des Umsatzes gesunken (3,3% in 2017).

**Der Bedarf an betrieblichem Umlaufvermögen** belief sich auf 3.227 Millionen Euro (3.140 Millionen Euro Ende Dezember 2017) und lag damit bei 29 Umsatztagen, was mit unserem Ziel von weniger als 30 Tagen in Einklang steht.

**Die Finanzinvestitionen** beliefen sich auf 1.699 Millionen Euro (gegenüber 641 Millionen Euro in 2017), darin 930 Millionen Euro im Zusammenhang mit der Sika-Transaktion (netto, nach Veräußerung von 6,97% der Aktien) und 768 Millionen Euro für gezielte Akquisitionen zur Konsolidierung führender Marktpositionen, insbesondere mit Per Strand in Norwegen (Baufachhandel) und Hankuk Glass in Südkorea, zur Entwicklung innovativer Nischen mit Kaimann (Technische Isolierung) und HyComp (Verbundlösungen für die Luftfahrtindustrie) sowie zur Standortgründung in neuen Ländern mit KIMMCO im Dämmstoffbereich in Kuwait (Bauprodukte).

**Die Nettoverschuldung** erhöhte sich auf 8,2 Milliarden Euro nach 6,0 Milliarden Euro per Ende Dezember 2017, insbesondere durch Akquisitionen in Höhe von 1,7 Milliarden Euro (darin Sika mit rund 930 Millionen Euro) und den Rückkauf von Aktien in Höhe von 532 Millionen Euro. Die Nettoverschuldung entspricht 45% des Eigenkapitals (Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften), nach 32% zum 31. Dezember 2017. **Die Quote „Nettoverschuldung/EBITDA“** liegt bei 1,9, gegenüber 1,4 zum 31. Dezember 2017.

## Asbestklagen in den USA

2018 wurden rund 2.600 neue Klagen gegen CertainTeed eingereicht, deutlich weniger als im Vorjahr. Im gleichen Zeitraum wurden ca. 4.300 Klagen durch einen Vergleich geregelt (gegenüber 3.900 in 2017). Damit lag die Zahl der noch anhängigen Klagen zum 31. Dezember 2018 bei ca. 32.600, rund 1.700 weniger als zum 31. Dezember 2017.

Die Gesamtsumme der in den letzten zwölf Monaten gezahlten Entschädigungen beläuft sich per Ende Dezember 2018 auf 67 Millionen Dollar, nach 76 Millionen Dollar in 2017. Aufgrund dieser Entwicklung und der in 2018 gebildeten Rückstellung in Höhe von 90 Millionen Euro beläuft sich die Gesamtrückstellung für die Asbestklagen bei CertainTeed zum 31. Dezember 2018 auf 568 Millionen Dollar gegenüber 555 Millionen Dollar zum 31. Dezember 2017.

## IFRS 16

Die Saint-Gobain-Gruppe hat sich für die vollständige retrospektive Anwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 16 zum 1. Januar 2019 – rückwirkend zum 1. Januar 2018 – entschieden. IFRS 16 stellt die Bilanzierung von Operativen-Leasingverhältnissen auf die gleiche Stufe wie Finanzierungs-Leasingverhältnisse (vorbehaltlich der im Standard vorgesehenen Ausnahmen). Die Auswirkungen von IFRS 16 auf den Saint-Gobain Konzernabschluss ergeben sich im Wesentlichen aus dem Leasing von Immobilienvermögen.

Die Anwendung dieses Standards wird zu einer Änderung der Darstellung des zum 30. Juni 2019 veröffentlichten Abschlusses mit einer Anpassung des ersten Halbjahres 2018 führen:

- In der Bilanz: Für zukünftige Leasingzahlungen wird eine Verbindlichkeit und für das eingeräumte Nutzungsrecht ein Vermögenswert angesetzt. Die Differenz zwischen diesen beiden Beträgen wird im Eigenkapital erfasst.
- In der Gewinn- und Verlustrechnung: Der aktuell im Betriebsergebnis erfasste Mietaufwand wird teilweise in den Abschreibungen und teilweise im Finanzergebnis erfasst.

Basierend auf den analysierten Leasingverträgen schätzt die Saint-Gobain-Gruppe, dass sich dies zum Übergangszeitpunkt mit rund 3 bis 3,3 Milliarden Euro auf die Verbindlichkeiten und rund 2,8 bis 3 Milliarden Euro auf die Nutzungsrechte für Vermögenswerte auswirken dürfte.

Es würde sich nach Schätzungen mit +0,7 bis +0,8 Milliarden Euro auf das EBITDA 2018 und leicht positiv auf das Betriebsergebnis 2018 auswirken.

## **Aktionärspolitik**

**2018 kaufte die Saint-Gobain-Gruppe 12,8 Millionen Aktien zurück**, eine Erhöhung gegenüber 2017 (8,3 Millionen Aktien), was dazu führte, dass sich die Anzahl der zum 31. Dezember 2018 im Umlauf befindlichen Aktien auf 543,9 Millionen verringerte (550,8 Millionen zum 31. Dezember 2017).

Der Verwaltungsrat der Compagnie de Saint-Gobain hat auf seiner Sitzung am 21. Februar 2019 beschlossen, der Hauptversammlung am 6. Juni 2019 die Ausschüttung einer **Dividende in Höhe von 1,33 Euro pro Aktie** vorzuschlagen. Die Dividende entspricht **42% des bereinigten Nettoergebnisses je Aktie**, d.h. einer Rendite von 4,6% auf Basis des Schlusskurses vom 31. Dezember 2018 (29,165 Euro). Ex-Dividenden-Tag ist der 10. Juni. Die Zahlung der Dividende erfolgt am 12. Juni 2019.

## **Strategie: Umsetzung des Programms „Transform & Grow“**

### **Einführung der neuen Organisation**

Die neue Organisation wird zügig umgesetzt. Ziel ist es, die Unternehmensgruppe näher an ihre Endmärkte heranzuführen, indem die regionale Dimension der meisten unserer Märkte und die globale Dimension unserer innovativsten Aktivitäten berücksichtigt werden. Die neue Struktur besteht aus fünf Unternehmenseinheiten: vier regionale Einheiten und eine globale Einheit mit dem Namen High Performance Solutions.

Seit dem 1. Januar ersetzen diese fünf Unternehmenseinheiten die drei Hauptsparten und die vierzehn Delegationen. Durch diese agilere Organisation kann die Saint-Gobain-Gruppe die neuen Chancen der Digitalisierung voll nutzen, ihre Entscheidungsprozesse vereinfachen und ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken. Das auf regionale und marktspezifische Besonderheiten zugeschnittene Entwicklungsmodell wird es uns ermöglichen, unser profitables Wachstum zu beschleunigen, unsere Organisation durch die Reduzierung der Managementebenen zu verschlanken und Synergien auf Ebenen der Länder oder Märkte zum Nutzen unserer Kunden zu fördern.

### **Beschleunigung der Portfolio-Umschichtung**

- **768 Millionen Euro für Akquisitionen** in 2018: 27 vollkonsolidierte Akquisitionen (KMU);
- **bisher abgeschlossene oder unterzeichnete Veräußerungen entsprechen einem Umsatz von 500 Millionen Euro**: Rohrleitungsguss in China (Werk Xuzhou), EPS-Dämmstoffe in Deutschland, Glaseinbau-Geschäft in Großbritannien, Siliziumkarbid, Glassolutions Norwegen und Schweden;
- der Prozess zur **Veräußerung der Baufachhandelssparte in Deutschland**, die einem Umsatz von **1,9 Milliarden Euro** entspricht, läuft;
- im Rahmen der neuen Organisation wird eine **strategische Überprüfung des Geschäftsportfolios** durchgeführt, die zu einer zusätzlichen Dynamik bei Desinvestitionen und Akquisitionen führen wird.



## **Positive Auswirkung auf die Betriebsmarge**

Aufgrund der neuen Organisationsstruktur und der Beschleunigung der Portfolioumschichtung erwartet die Saint-Gobain-Gruppe einen positiven Einfluss auf die Betriebsmarge **von mehr als 100 Basispunkten**:

- einen positiven Effekt von rund **40 Basispunkten** auf die Betriebsmarge im Zusammenhang mit der Veräußerung von Aktivitäten bis Ende 2019, die zusammen einem Umsatz von mehr als drei Milliarden Euro entsprechen;
- einen positiven Einfluss von rund **60 Basispunkten** auf die Betriebsmarge im Zusammenhang mit der neuen Organisation durch Kosteneinsparungen in Höhe von 250 Millionen Euro bis 2021 (davon mehr als 50 Millionen Euro in 2019) zusätzlich zu unseren 1,2 Milliarden Euro Kosteneinsparungen für den Zeitraum 2017-2020 (durchschnittlich 300 Millionen Euro pro Jahr).

## **Ausblick**

Für 2019 rechnet die Saint-Gobain-Gruppe mit folgenden Entwicklungen in den neuen Unternehmenseinheiten:

- **High Performance Solutions**: Die Industriemärkte dürften insbesondere in den USA zufriedenstellend bleiben, trotz der Unsicherheiten auf dem Fahrzeugmarkt in Europa und China;
- **Nordeuropa**: dürfte weitere Fortschritte machen trotz der Unsicherheiten in Großbritannien mit der drohenden Gefahr eines unregulierten Brexit;
- **Südeuropa, Mittlerer Osten und Afrika**: Für die Region wird insgesamt ein Wachstum erwartet; der Bausektor in Frankreich dürfte vom Renovierungsmarkt getragen werden, während das Neubau-Geschäft ab der zweiten Jahreshälfte rückläufig sein könnte;
- **Nord- und Südamerika**: Marktwachstum sowohl in Nord- als auch in Lateinamerika;
- **Asien**: weiteres Wachstum.

Die Saint-Gobain-Gruppe wird beim Cash Management und mit Blick auf die finanzielle Solidität weiterhin strikte Disziplin ausüben, insbesondere mit der Konzentration auf folgende Schwerpunkte:

- **Fokussierung auf die Verkaufspreise** bei anhaltendem Kostendruck;
- ihr **Kosteneinsparprogramm** zur Erzielung zusätzlicher Einsparungen in Höhe von rund **300 Millionen Euro** auf der Kostenbasis 2018 sowie **mehr als 50 Millionen Euro in 2019** im Rahmen des Plans „*Transform & Grow*“;
- ihr **Sachinvestitionsprogramm** mit einem ähnlichen Umfang wie 2018 und mit der Fokussierung auf Wachstumsinvestitionen außerhalb Westeuropas, auf die Produktivität und die fortgesetzte Digitalisierung;
- ihre **F&E-Investitionen** zur Unterstützung ihrer Strategie der Differenzierung und Förderung von Lösungen mit höherem Mehrwert;
- **ihre Konzentration auf das Generieren einer hohen freien Selbstfinanzierung.**

**2019 strebt die Saint-Gobain-Gruppe eine erneute Steigerung ihres Betriebsergebnisses bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen an.**

## Finanzagenda

- Umsatz erstes Quartal 2019: 25. April 2019, nach Börsenschluss.
- Halbjahresergebnisse 2019: 25. Juli 2019, nach Börsenschluss.

Kontakte Analysten, Investoren	Pressekontakte
Vivien Dardel +33 1 47 62 44 29	Laurence Pernot +33 1 47 62 30 10
Floriana Michalowska +33 1 47 62 35 98	Susanne Trabitusch +33 1 47 62 43 25
Christelle Gannage +33 1 47 62 30 93	

Die Indikatoren **Internes Wachstum** und **Veränderung beim Umsatz oder Betriebsergebnis auf vergleichbarer Basis** bilden das organische Wachstum ab, ohne den Einfluss:

- von Veränderungen im Konsolidierungskreis: Die Indikatoren für den betreffenden Berichtszeitraum werden auf Basis des Konsolidierungskreises im vorangegangenen Berichtszeitraum berechnet.
- von Veränderungen der Wechselkurse: Die Indikatoren für den betreffenden Berichtszeitraum und diejenigen für den vorangegangenen Berichtszeitraum werden auf Basis der Wechselkurse im vorangegangenen Berichtszeitraum berechnet (Währungseffekt).
- von Änderungen in den geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen

Alle Indikatoren in dieser Mitteilung, die nicht in einer Fußnote definiert sind, werden in den Anmerkungen zu den Geschäftszahlen zum 31. Dezember 2018 erklärt, abrufbar unter folgendem Link: [www.saint-gobain.com/en/full-year-2018-results](http://www.saint-gobain.com/en/full-year-2018-results)

Die Erklärungen zu den Indikatoren finden Sie in den folgenden Anmerkungen.

Selbstfinanzierung / Cash flow from operations	Note 4
Nettoverschuldung / Net debt	Note 9
EBITDA	Note 4
Außerbetriebliche Gewinne und Verluste / Non-operating costs	Note 4
Betriebsergebnis / Operating income	Note 4
Finanzergebnis / Net financial income (expense)	Note 9
Bereinigtes Nettoergebnis / Recurring net income	Note 4
Operatives Ergebnis / Business income	Note 4
Bedarf an Umlaufvermögen / Working capital	Note 4

### Disclaimer für zukunftsgerichtete Aussagen:

Die Mitteilung enthält Zukunftsaussagen zur Finanzlage, zu den Ergebnissen, den Aktivitäten, zur Strategie und zu den Perspektiven von Saint-Gobain. Diese zukunftsbezogenen Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „davon ausgehen“, „planen“ oder ähnliche Begriffe. Obwohl diese Zukunftsaussagen nach Meinung von Saint-Gobain zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der vorliegenden Mitteilung auf vernünftigen Hypothesen beruhen, werden die Investoren darauf hingewiesen, dass diese Aussagen keine Garantien für die künftige Performance des Unternehmens geben. Aufgrund einer Reihe von bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, von denen die meisten schwer vorhersehbar sind und im Allgemeinen außerhalb des Einflussbereichs von Saint-Gobain liegen, insbesondere die Risiken, die im Abschnitt „Risikofaktoren“ im Referenzdokument von Saint-Gobain auf der Internetseite [www.saint-gobain.com](http://www.saint-gobain.com) beschrieben sind, können die tatsächlichen Ergebnisse von den geäußerten Erwartungen und Annahmen stark abweichen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind daher mit der entsprechenden Vorsicht zu betrachten. Diese Mitteilung enthält auf die Zukunft bezogene Aussagen, die nur am Tag ihrer Veröffentlichung gegeben sind. Saint-Gobain übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen infolge neuer Erkenntnisse, künftiger Ereignisse oder sonstigem zu ergänzen, zu aktualisieren oder zu korrigieren.

**Diese Mitteilung ist weder ein Kauf- oder Tauschangebot, noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Verkauf oder Tausch von Saint-Gobain Aktien oder Wertpapieren**

Weitere Informationen unter [www.saint-gobain.com](http://www.saint-gobain.com)